

Keller, Stollen und Kanäle

# Der Stern von St. Georgen

Die Stadt Bayreuth hat viele Geheimnisse. Einige liegen unter der Erde. Ihnen ist derzeit der einzige fest angestellte Höhlenforscher und Denkmalpfleger des Landesamtes für Denkmalpflege, Bernhard Häck, auf der Spur.

Bei den Voruntersuchungen im Rahmen geplanter Neubauten der Sparkasse im Bereich der Brandenburger Straße 49 in St. Georgen wurden Keller untersucht. Gefunden wurde ein Kanal aus dem Spätmittelalter/Frühneuzeit. Noch heute werden Teile dieses Kanals als Abwasserkanal der Stadt genutzt.

Auch in der Nähe des Bahnhofs wurde eine mittelalterliche/frühneuzeitliche Stollenanlage entdeckt. Die bisher nachgewiesene Länge liegt bei 320 Metern. „Was wir gefunden haben, ist ähnlich einem Spinnennetz zwischen Bahnhof und St. Georgen. Die Befunde und Funde haben Bedeutung für die Stadtgeschichte, manches wird in völlig neuem Licht erscheinen, da es sich vermutlich um Bergwerksstollen handelt, die erst später umgenutzt

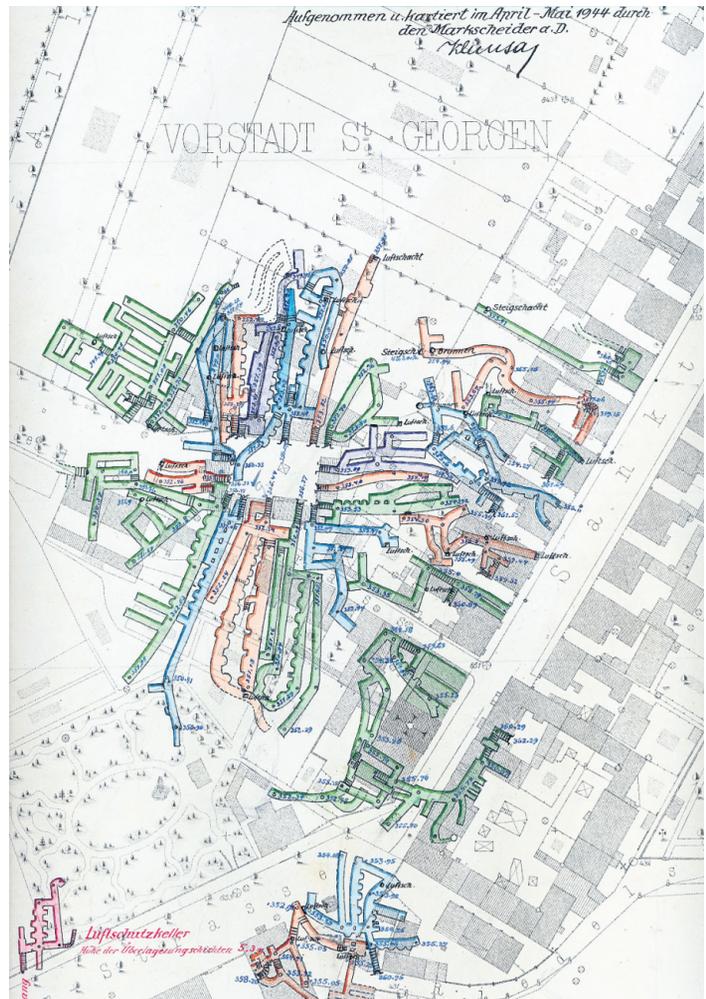
wurden zur Wassergewinnung und Wasserförderung“, so Häck. Das Besondere an diesem Kanal: Er wurde in einer Bauweise errichtet, wie sie in der Region des heutigen Iran/Irak vor etwa 4000 Jahren entwickelt wurde.

Eine andere „Baustelle“ ist vom Johann-Stumpf-Weg in Richtung Kreuz. Hier soll im Sommer damit begonnen werden, das unterirdische Kellersystem zu erforschen. Vermutet wird eine Länge von einem bis anderthalb Kilometer. Bekannt war, dass es sich um ein Kellersystem handelt. Doch auch hier gibt es Neues: „Wir haben auch Reste von Stollenanlagen gefunden, das ist ein völlig neuer Gesichtspunkt“, sagt Häck.



**Bernhard Häck in einem der Bayreuther Stollen.** Foto: pr

Der städtische Baudirektor Hans-Dieter Striedl bestätigt die Befunde: „Wir haben ein Stollensystem vom Bahnhof in Richtung Burg und Richtung St. Georgen gefunden, in der Brandenburger Straße haben wir bereits eine Vermessung gemacht.“ Striedl sieht die Möglichkeit einer Öffnung der Bayreuther Keller für Touristen und Besucher der Stadt: „In der Ideensammlung der Auslobung zum Wettbewerb für die Landeshofgartenschau haben wir auch überlegt, das Kellersystem, den sogenannten ‚Stern von St. Georgen‘ begehbar zu machen.“ Ein Konzept hierzu wurde bereits von Häck der



**Es gibt nur wenige Pläne über die Keller in Bayreuth. Dieser hier zeigt den „Stern von St. Georgen“.** Foto: Stadt Bayreuth

Stadt vorgelegt. Bernhard Häck wird im Februar wieder in Bayreuth sein, sucht jetzt Interessierte, die ihm weitere Hinweise zu Bayreuths Untergrund liefern können. „Ich bin überzeugt, bei der Vielzahl der Bayreuther Keller und Stollen wird sich noch so manches finden, was dazu führen wird, dass einiges an neuen Erkenntnissen für die Stadtgeschichte herauskommen wird.“

Thomas Erbe

## Info

Kontakt zu Bernhard Häck über das Landesamt für Denkmalpflege:

Bernhard Häck, Abteilung Z, Stabstelle (Hohlraumerforschung und Hohlraumerfassung) Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege, Hofgraben 4, 80539 München, Telefon 0 89/2 11 43 91



**Höhlenforscher haben es im Bayreuther Untergrund nicht immer einfach. Hier ein Schacht mit vier Gängen.** Foto: pr

**TAGESREHA**  
für Suchterkrankungen

Probleme mit **Alkohol**,  
Medikamenten, Glücksspiel ... Sucht?

**Wir helfen!**  
0921 5070 8970

TAGESREHA BAYREUTH  
Bahnhofstraße 4b · 95444 Bayreuth  
www.tagesreha-bayreuth.de

**Kostenlose Suchtberatung**  
immer Montag + Mittwoch 13.30 – 16.30 Uhr  
**offene Sprechstunde**  
Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr